

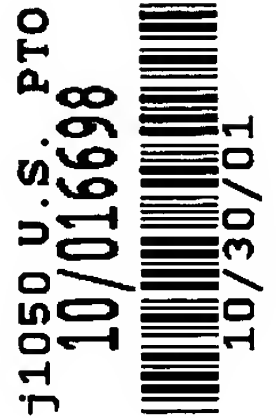
UNITED STATES PATENT & TRADEMARK OFFICE

Re: Application of: **Frank EGLE et al.**

Serial No.: To Be Assigned

Filed: Herewith

For: **PROJECTION DEVICE INSIDE A MOTOR
VEHICLE**



LETTER RE: PRIORITY

Assistant Commissioner for Patents
Washington, D.C. 20231

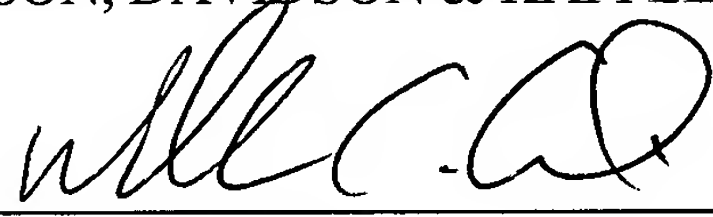
October 30, 2001

Sir:

Applicant hereby claims priority of German Application Serial No. 200 18 664.2, filed
October 31, 2000.

Respectfully submitted,

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL, LLC

By 

William C. Gehris
Reg. No. 38,156

Davidson, Davidson & Kappel, LLC
485 Seventh Avenue, 14th Floor
New York, New York 10018
(212) 736-1940



j1050 U.S. PTO
10/016698
10/30/01

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 200 18 644.2

Anmeldetag: 31. Oktober 2000

Anmelder/Inhaber: DaimlerChrysler AG, Stuttgart/DE

Bezeichnung: Projektionseinrichtung im Kraftfahrzeug

IPC: B 60 R, H 05 K

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 9. April 2001
Deutsches Patent- und Markenamt

Der Präsident
Im Auftrag

Agurks

DaimlerChrysler AG

FTP/U/Fi
P112398

Epplestraße 225

D-70567 Stuttgart

Beschreibung

Projektionseinrichtung im Kraftfahrzeug

Bei der Anmeldung handelt es sich um eine Vorrichtung nach Schutzanspruch 1.

In Kraftfahrzeugen ist es üblich den Fahrzeuginsassen Informationen über
5 Anzeigeeinheiten darzustellen. Aus dem Flugzeug-, Bahn- und Automobilbereich ist es
bekannt Monitore zur Anzeige von Information (beispielsweise: Fernseh- oder
Videobilddaten, oder aber Bildschirminformation von Datenverarbeitungsanlagen) in die
Rückseiten der Kopfstützen der vor dem Beobachter befindlichen Sitze zu integrieren.
Durch die hieraus resultierende maximale mögliche Abmessung der Anzeigeeinheit wird
10 es oft schwierig komplexe Informationsgehalte (beispielsweise: große Textmengen,
kleine Details in Bilddaten) noch deutlich wahrzunehmen.

Aus EP 626292 ist ein Sitz für Passagiere bekannt, bei welchem wenigstens an einer
Armlehne eine Leinwand klappbar montiert ist. Eine speziell für den Einsatz im
Automobil geeignete Projektionseinrichtung zeigt die Schrift JP 07-154724, wobei ein
15 Projektionsschirm für eine Hintergrundprojektion faltbar am Dach im Innenraum des
Fahrzeugs angebracht ist.

...

Das deutsche Gebrauchsmuster 9407102 U1 beschreibt eine Videoanlage für Reisemobile, Wohnwagen, Schulungsräume und Busse. Dabei befindet sich eine Videoanlage portabel in einem Koffer oder ähnlichen Behälter, welcher in einem definierten Abstand zur Projektionsfläche an einem Haltepunkt installiert werden kann.

- 5 Als Projektionsfläche dient eine Leinwand welche starr und wegklappbar oder aber flexibel aufrollbar sein kann.

Die Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 zu finden.

- 10 Die Aufgabe wird durch eine Vorrichtung gelöst, welche die Merkmale des Schutzanspruchs 1 umfasst.

- In vorteilhafter Weise eignet sich die erfindungsgemäße Vorrichtung für den Einsatz zur Frontprojektion in einem Kraftfahrzeug, insbesondere einem Automobil, für die Verwendung bei Produktivitäts- und Entertainment-Diensten. So ist es denkbar daß die Anzeigefunktion einer Datenverarbeitungseinrichtung durch die Projektionsvorrichtung
15 übernommen wird. Auch ist es vorteilhaft die Monitorfunktion von Bildtelefonen oder Systemen zum Video-Entertainment über die erfindungsgemäße Vorrichtung wahrzunehmen.

- In vorzüglicher Weise verfügt die erfindungsgemäße Vorrichtung über eine Projektionsfläche (beispielsweise eine Leinwand), welche in der Innenseite des
20 Kraftfahrzeugs am Dach klappbar oder aufrollbar montiert ist. In einer gewinnbringenden Ausgestaltung der Erfindung ist die Projektionseinrichtung hinter den Fahrzeuginsassen beispielsweise auf der Hutablage installiert. Es ist aber gleichwohl auch denkbar die Projektionseinrichtung im Innenraum am Dach zu befestigen.

- Gewinnbringend können die Lautsprechereinrichtungen eines multimedialen Systems
25 direkt am Gehäuse des Projektors (Projektionsgehäuse) montiert werden. Es ist aber auch denkbar, ein gemeinsames Projektionsgehäuse zu verwenden, welches den Bildprojektor und akustische Einrichtungen (Lautsprecher, Mikrofone) enthält.

- Besonders vorteilhaft wird das Projektionsgehäuse wegklappbar (z.B.: in die Hutablage) angebracht, so daß es bei Nichtnutzung das Sichtfeld der Fahrzeuginsassen nicht
30 einschränkt.

In einer vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist die Projektionseinheit (Projektor, Projektionsgehäuse) so mit der Projektionsfläche verbunden, daß beide Teileinheiten sich gemeinsam aufklappen bzw. ausrollen lassen.

DaimlerChrysler AG

FTP/U/FI
P112398

Epplestraße 225

D-70567 Stuttgart

Schutzansprüche

1. Vorrichtung zur Projektion von Bilddaten in einem Kraftfahrzeug,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Vorrichtung aus einer in der Innenseite des Fahrzeugs am Dach befestigten Projektionsfläche und einem rückwärtig hinter den die Projektion betrachtenden
5 Fahrzeuginsassen befestigten Projektor besteht.
2. Vorrichtung nach Schutzanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Projektionsfläche in der Innenseite des Kraftfahrzeugs am Dach klappbar oder aufrollbar montiert ist.
- 10 3. Vorrichtung nach einem der Schutzansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Projektor (Projektionseinrichtung) auf der Hutablage installiert ist.

DaimlerChrysler AG

FTP/U/FI
P112398

Epplestraße 225

D-70567 Stuttgart

Schutzansprüche

1. Vorrichtung zur Projektion von Bilddaten in einem Kraftfahrzeug,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Vorrichtung aus einer in der Innenseite des Fahrzeugs am Dach befestigten Projektionsfläche und einem rückwärtig hinter den die Projektion betrachtenden
5 Fahrzeuginsassen befestigten Projektor besteht.
2. Vorrichtung nach Schutzanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Projektionsfläche in der Innenseite des Kraftfahrzeugs am Dach klappbar oder aufrollbar montiert ist.
- 10 3. Vorrichtung nach einem der Schutzansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Projektor (Projektionseinrichtung) auf der Hutablage installiert ist.

...

4. Vorrichtung nach einem der Schutzansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Projektor (Projektionseinrichtung) in der Innenseite des Kraftfahrzeugs am Dach installiert ist.

5 5. Vorrichtung nach einem der Schutzansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Lautsprechereinrichtungen eines multimedialen Systems direkt am Gehäuse des Projektors (Projektionsgehäuse) montiert werden.

10 6. Vorrichtung nach einem der Schutzansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Lautsprechereinrichtungen eines multimedialen Systems mit dem Projektor (Projektionseinrichtung) in einem gemeinsamen Gehäuse integriert sind.

7. Vorrichtung nach Schutzanspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass in das Gehäuse auch noch akustische Einrichtungen enthält.

15

8. Vorrichtung nach einem der Schutzansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Projektionsgehäuse wegklappbar gelagert ist.

20 9. Verfahren nach einem der Schutzansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Projektionseinheit so mit der Projektionsfläche verbunden ist, daß beide Teileinheiten sich gemeinsam aufklappen bzw. ausrollen lassen.